

Ausschreibung der Deutschen Krebshilfe

Förderschwerpunkt-Programm 'Psychosoziale Onkologie' (2. Ausschreibungsrunde)

Seit ihrer Gründung ist es ein zentrales Anliegen der Deutschen Krebshilfe, die psychische und soziale Situation krebserkrankter Menschen und ihrer Angehörigen zu verbessern. Im Jahre 2006 wurde daher das Förderschwerpunktprogramm 'Psychosoziale Onkologie' eingerichtet mit dem Ziel einer Verbesserung der psychosozialen Patientenversorgung sowie der Versorgungsstrukturen. Im Rahmen einer ersten Förderphase wurden verschiedene Projekte mit einem Gesamtvolumen von 4 Mio. € gefördert. Aufgrund der positiven Entwicklung des Förderschwerpunkts 'Psychosoziale Onkologie' wird nun eine 2. Förderphase mit einem Gesamtvolumen von weiteren 3 Mio. Euro ausgeschrieben.

Hierbei können sowohl Fortsetzungs- oder Folgeanträge von Projekten aus der ersten Förderphase als auch neue Projekte beantragt werden.

Die Ausschreibung richtet sich an universitäre und außeruniversitäre Einrichtungen, die bereits praktische und wissenschaftliche Erfahrungen auf dem Gebiet der psychosozialen Onkologie nachweisen können.

Mit dem Ziel, die psychosozialen Versorgungsangebote weiter zu entwickeln und strukturell zu verbessern, sind im Rahmen der 2. Förderphase Projekte zu folgenden Themen von besonderem Interesse:

- Bedarfsorientierte psychosoziale Versorgung, z. B. Belastungsanalysen spezieller Zielgruppen, Entwicklung und Überprüfung geeigneter Dokumentations- und Erfassungsinstrumente (Screeningverfahren für Belastung, Bedarf und Intervention), Analyse des Inanspruchnahmeverhaltens.
- Weiterentwicklung und Evaluation von Interventionen und Versorgungskonzepten im interdisziplinären und interprofessionellen Kontext.
- Konzeptentwicklung und Evaluation der psychosozialen Versorgung in allen Versorgungssektoren (z. B. Schnittstellen stationärer und ambulater Versorgung, strukturschwache Regionen), in verschiedenen Versorgungssettings (z. B. Onkologische Spitzenzentren, Organkrebszentren) sowie im Kontext klinischer Krebsregister und gesundheitspolitischer Reformansätze.
- Erarbeitung geeigneter Qualitätssicherungskonzepte (psychoonkologische Versorgungsstandards, Definition von Behandlungspfaden) in allen Versorgungssektoren.
- Grundlagen, konzeptionelle Weiterentwicklung und praktische Umsetzung des Konzepts der Patientenorientierung (z. B. patient empowerment, partizipative Entscheidungsfindung) in der Versorgung.

Zur Sicherstellung einer hohen methodischen Qualität wird von Anfang an eine enge Zusammenarbeit mit Methodenzentren oder Zentren für Klinische Studien (z.B. ZKS) empfohlen. Die Kooperation und Vernetzung mit Patientenorganisationen sollte umgesetzt werden. Verbundvorhaben und multizentrische Projekte werden vorrangig gefördert.

Wichtiger Hinweis: Das Antrags-/Begutachtungsverfahren ist dreistufig: Absichtserklärungen sind bis zum **24.09.2010**, 13 Uhr einzureichen. Die Kurzanträge müssen spätestens bis zum **15.10.2010**, 13 Uhr der Deutschen Krebshilfe vorliegen. Bei positiver Vorbegutachtung müssen ausgearbeitete Anträge bis zum **04.04.2011**, 13 Uhr in der Geschäftsstelle eingehen.

Nähere Informationen zur Ausschreibung, zur Antragstellung und zum Begutachtungsverfahren finden Sie unter <http://www.krebshilfe.de/ausschreibungen.html>.